



Bitte scannen

# DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

## EINZELHANDEL

Die Wirtschaftsförderung Frankfurt fördert Pilotprojekte und bringt KI-Tool auf den Weg. – Seite 3



## CHARITY

Ine Janssen und das Bücherwagenteam begleiten Kinder im Krankenhaus. – Seite 5



**myjob.de**  
Die Jobsite mit dem Social Media Boost

**Der Bäcker Eifler**

**COUPONS**  
HIER ALS BEILAGE

GÜLTIG VOM 28.10.-15.12.2024

Natürlich von hier.

## Leserpreis des Deutschen Wirtschaftsbuchpreises 2024

Die Sprache des Kapitalismus

**MESSE (SH) |** Der Deutsche der Frankfurter Buchmesse Wirtschaftsbuchpreis 2024, und Goldman Sachs vergeben der jährlich vom Handelsblatt, wird, hat in der letzten Wo-



Simon Sahner (l.) und Daniel Stähr (r.) nehmen den Leserpreis von Vanyo Walter, Managing Director RoboMarkets Deutschland GmbH, entgegen. FOTO: BERND ROSELIEB

che erneut die besten Wirtschaftsbücher ausgezeichnet. Neben dem Hauptpreis, der mit 10.000 Euro dotiert ist, wurde auch der undotierte Leserpreis verliehen, der die Meinung der breiten Leserschaft widerspiegelt.

In diesem Jahr ging der Leserpreis an „Die Sprache des Kapitalismus“ von Simon Sahner und Daniel Stähr. Das Werk, das auch auf der Shortlist für den Hauptpreis stand, überzeugt durch seine innovative Herangehensweise an das Thema Sprache und Wirtschaft. Sahner und Stähr zeigen auf, wie Sprache ökonomische Prozesse verschleiert und Machtstrukturen festigt. Sie argumentieren, dass Begriffe wie „Tsunami“ oder „Explosion“ bei der Beschreibung von Finanzkrisen die tatsächlichen Akteure und deren Verantwortung verschleiern.

Die feierliche Preisverleihung

fand am 18. Oktober im Rahmen der Frankfurter Buchmesse statt. Überreicht wurde der Preis von RoboMarkets Chef Vanyo Walter. Die Veranstaltung zog zahlreiche Gäste aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Literatur an und bot eine Plattform für den Austausch über aktuelle wirtschaftliche Themen und Trends.

Der Leserpreis, der zum dritten Mal vergeben wurde, ist ein besonderes Highlight des Wettbewerbs. Vier Wochen vor der feierlichen Gala auf der Frankfurter Buchmesse wurde der Abstimmungsprozess online freigeschaltet, sodass Leserinnen und Leser ihre Favoriten wählen konnten. Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung des Wirtschaftsbuchs bei der Vermittlung ökonomischer Zusammenhänge und fördert das Verständnis von Wirtschaft in der breiten Öffentlichkeit.

**GOLDANKAUF**

SOFORT BARGELD FÜR

- Altgold - Altsilber
- Zahngold - Goldbarren
- Gold- und Silbermünzen
- Bernstein
- Hochwertige Uhren
- ... und vieles Mehr

**BATTERIEWECHSEL NUR 10,- €**  
10% auf alle Trauringe

**GOLD CENTER**  
Gold Center im HessenCenter  
Borsigallee 26, 60388 Frankfurt  
Telefon: 06109 - 698 810 7

Blieb daheim mit **apotheker prime**

Lösen Sie Ihr E-Rezept rund um die Uhr ein!

Wir bringen Ihnen Ihre Bestellung im gesamten Rhein-Main-Gebiet kostenfrei nach Hause. ... oder besuchen Sie uns vor Ort!

[www.ihre-apotheker.de](http://www.ihre-apotheker.de)



**AM 2.11. UM 17 UHR**

**MODEL CONTEST FINAL-SHOW**

MIT FASHION VON RENOMMIERTEN FRANKFURTER DESIGNERN UND AUS UNSEREN STORES.

Alle Infos unter [skylineplaza.de](http://skylineplaza.de)

**SKYLINE FASHION WEEK** 28.10. - 2.11.

**MODEL 2024** SKYLINE PLAZA

**SKYLINE PLAZA SHOPPING**

**discovery art fair.** 2 – 5 November 2023  
Messe Frankfurt Halle 1

Die Entdeckermesse für zeitgenössische Kunst

Fr – Sa 11 – 20h | So 11 – 18h

Online-Tickets [discoveryartfair.com](http://discoveryartfair.com)



# Tradition trifft Großstadtflair

## Frankfurt Berkersheim

Die wunderschöne Aussicht ins Grüne und die Streuobstwiesen  
FOTO: TL

Berkersheim, ein charmanter Stadtteil im Nordosten Frankfurts, bewahrt trotz seiner Zugehörigkeit zur Großstadt seinen dörflichen Charakter. Erstmals 772 urkundlich erwähnt, blickt der Ort auf eine lange Geschichte zurück. Mit einer Fläche von nur 3,1 Quadratkilometern bietet Berkersheim eine einzigartige Mischung aus dörflicher Idylle und urbaner Anbindung. Die Geschichte des Ortes reicht bis ins 8. Jahrhundert zurück, als er erstmals urkundlich erwähnt wurde. Heute präsentiert sich Berkersheim als ruhige Wohnoase mit historischem Ortskern, umgeben von Feldern und Streuobstwiesen. Trotz seiner Nähe zur Frankfurter Innenstadt hat der Stadtteil seinen eigenen Charakter bewahrt. Alte Fachwerkhäuser, enge Gassen und moderne Wohngebiete bilden hier eine harmonische Einheit. Berkersheim zeigt, dass Großstadtleben und dörfliche Atmosphäre kein Widerspruch sein müssen.

### Die Evangelische Kirche

Die Evangelische Kirche in Berkersheim ist das Herzstück

des historischen Ortskerns. Erbaut im 13. Jahrhundert, zeugt sie von der langen Geschichte des Stadtteils. Der markante Kirchturm, der im 15. Jahrhundert hinzugefügt wurde, ist weithin sichtbar und dient als Wahrzeichen Berkersheims. Besonders beeindruckend sind die gut erhaltenen gotischen Fresken im Inneren der Kirche,

ses historischen Gebäudes erleben möchten.

### Das Alte Rathaus

Das Alte Rathaus von Berkersheim, erbaut im 16. Jahrhundert, ist ein beeindruckendes Beispiel für die Fachwerkarchitektur der Region. Mit seinem charakteris-

Das Alte Rathaus ist nicht nur ein architektonisches Schmuckstück, sondern auch ein lebendiges Zeugnis der Berkersheimer Geschichte und ein Symbol für die Verbundenheit der Bewohner mit ihrem Stadtteil.

### Die Streuobstwiesen

Die Streuobstwiesen rund um Berkersheim sind ein Naturparadies am Rande der Großstadt. Diese traditionelle Kulturlandschaft bietet nicht nur einen malerischen Anblick, sondern ist auch ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Im Frühjahr verwandeln die blühenden Obstbäume die Wiesen in ein weißes und rosa Blütenmeer. Im Herbst laden die reifen Äpfel, Birnen und Zwetschgen zum Pflücken ein. Die Streuobstwiesen sind ein beliebtes Ausflugsziel für Spaziergänger und Naturliebhaber. Viele lokale Initiativen setzen sich für den Erhalt dieser wertvollen Landschaft ein. Besucher können hier die Jahreszeiten hautnah erleben und einen Einblick in die landwirtschaftliche Tradition der Region gewinnen.

Die Streuobstwiesen sind ein perfektes Beispiel dafür, wie Natur und Stadt in Berkersheim harmonisch nebeneinander existieren.

### Gaumenfreude und Theaterzauber

Das Gasthaus „Zum Lemp“ in der Obergasse 12 ist nicht nur Berkersheims einziges Restaurant, sondern auch ein Ort mit einer reichen gastronomischen Tradition. Die Speisekarte präsentiert vorwiegend gutbürgerliche Gerichte von herausragender Qualität. Über Generationen hinweg hat sich das „Lemp“ als beliebter Treffpunkt für Stammgäste, Vereine und Feiern einen festen Platz als Institution erworben. Ein besonderes Highlight ist das dazugehörige Theater „Lempenfieber“. Der historische Saal des Gasthauses wird zur Bühne für ein vielfältiges Programm mit komödiantischen und kabarettistischen Eigenproduktionen. Dabei zeigen professionelle Schauspieler aus der Region ihr Können. Seit mehr als 150 Jahren sind der Theatersaal

und die Gaststätte ein unverzichtbarer Teil des Stadtteils und verleihen ihm einen ganz besonderen Charme.

## DER FRANKFURTER.

Ansprechpartner vor Ort für Veranstaltungen & Storys aus den Stadtteilen, Anliegenden der Gewerbetreibenden u. v. m.

Sprechen Sie uns an: [redaktion@der-frankfurter.de](mailto:redaktion@der-frankfurter.de)



die biblische Szenen darstellen. Die Kirche ist nicht nur ein architektonisches Juwel, sondern auch ein lebendiger Mittelpunkt des Gemeindelebens. Regelmäßige Gottesdienste, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen machen sie zu einem Ort der Begegnung für die Bewohner Berkersheims. Ein Besuch lohnt sich nicht nur für Geschichtsinteressierte, sondern für alle, die die besondere Atmosphäre die-

tischen Fachwerk und dem Dachreiter prägt es das Bild des historischen Ortskerns. Ursprünglich als Verwaltungssitz und Gerichtsgebäude genutzt, dient es heute als Bürgerhaus und Veranstaltungsort. Im Erdgeschoss befindet sich ein gemütlicher Gastraum, der von den Einwohnern gerne als Treffpunkt genutzt wird. Das Obergeschoss beherbergt einen Saal für kulturelle Veranstaltungen und Feste.



Das Berkersheimer „Wahrzeichen“

FOTOS: KARSTEN RATZKE; CCO



Die Tür der Kirche mit unverkennbarem Wappen an der Oberseite.



Landschaft pur, so weit das Auge reicht.

FOTO: LEONHARD LENZ; CCO

## IMPRESSUM

### DER FRANKFURTER.

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro: Bieberer Str. 137, 63179 Obertshausen  
[info@rheinmainverlag.de](mailto:info@rheinmainverlag.de)  
[www.rheinmainverlag.de](http://www.rheinmainverlag.de)

Redaktion: Sahra Holler  
Charity Projekte: Bruno Seibert  
[redaktion@der-frankfurter.de](mailto:redaktion@der-frankfurter.de)

Verantwortlich: Normann Schneider

Alle unter der Büroanschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 213.643

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleuerviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelsheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Heddenheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederswald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber: Rhein Main Verlags GmbH  
Bieberer Straße 137, 63179 Obertshausen  
Tel.: 06104 66720-40

Geschäftsführung:  
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 538.258

Layout, Satz und Druck/ Weiterverarbeitung:  
Druck- und Pressehaus  
Naumann GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH  
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen: Gesamtpreisliste Nr. 38,  
gültig ab 1. Januar 2024

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr  
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Scheiternsentsprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreiben ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline: Tel. 06104-4970-0  
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr

## Neue Unternehmensinitiative für sicheres Bahnhofsviertel

Projekt unterstützt Soziale Einrichtungen mit 400.000 Euro

**FRANKFURT (RED) |** Eine gemeinsame Initiative von Unternehmen und Institutionen mit Sitz im oder nahe des Frankfurter Bahnhofsviertels will dabei helfen, die schwierige Lage in dem Gebiet zu verbessern. Ziel der Unternehmensinitiative BHV (Bahnhofsviertel) ist es, im konstruktiven Dialog mit der Stadt einen positiven Beitrag für das Viertel zu leisten und ausgewählte soziale Projekte zu unterstützen. Am Donnerstag, 17. Oktober, haben Vertreter der beteiligten Unternehmen die Initiative in einem gemeinsamen Termin mit Oberbürgermeister Mike Josef vorgestellt.

Oberbürgermeister Josef hob hervor: „In den vielen Gesprächen, die ich in den vergangenen Monaten führte, ist klageworden: die Situation im Viertel muss sich ändern.“ „Wir haben uns zu der branchenübergreifenden Initiative zusammengeschlossen, um die Situation im Bahnhofsviertel für die Menschen zu verbessern, die sich dort aus ganz verschiedenen Gründen aufhalten. Dies möchten wir erreichen, indem wir konkrete Projekte unterstützen“, sagte Stephan Bredt, Chief Operating Officer der Deutschen Bundesbank, die zu den Ideengebern der gemeinsamen Initiative gehört.

Die Unternehmensinitiative BHV,

die zum Start elf Firmen und Institutionen mit rund 26.000 Beschäftigten im Umfeld des Bahnhofsviertels umfasst, setzt sich für unterschiedliche Hilfsprojekte für Menschen in Not ein. Mittelbar können diese auch dazu beitragen, das Erscheinungsbild des Bahnhofsviertels zu verbessern. In einem ersten Schritt unterstützt sie vier Einrichtungen im Bahnhofsviertel mit jeweils 100.000 Euro: das Aktivcenter K9 bei Projekten zur Wiedereingliederung drogenkranker Menschen in den Arbeitsmarkt, das Drogenhilfezentrum La Strada bei der Erweiterung und Renovierung des Kontaktcafés und der Konsumräume sowie dem Ausbau der medizinischen Versorgung, das Nachtcafé in der Moselstraße bei der Versorgung von Drogenkranken mit warmen Mahlzeiten, die Malteser Werke beim Ausbau des ärztlichen Notdienstes im Bahnhofsviertel im Zuge der offensiven Sozialarbeit.

„Das Bahnhofsviertel hat als Tor zur Stadt großes wirtschaftliches, kulturelles und gesellschaftliches Potenzial. Um dieses zu nutzen, müssen die aktuellen Probleme nachhaltig bewältigt werden“, sagte Christian Sewing, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank, stellvertretend für die beteiligten Unternehmen.



v.l. Oberbürgermeister Mike Josef, Stephan Bredt (Chief Operating Officer der Deutschen Bundesbank), Christian Sewing (Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bank), Sophie Hanack (Leiterin der Drogenhilfeeinrichtung La Strada).

FOTO: SH

## Smart Retail Frankfurt unterstützt den Einzelhandel mit KI-Tool

Wirtschaftsförderung Frankfurt fördert Pilotprojekte – Geschäftsführer Ansgar Roese im Interview

**FRANKFURT (SH) |** DER FRANKFURTER hat mit Ansgar Roese, dem Geschäftsführer der Frankfurter Wirtschaftsförderung über die Aufgabenbereiche und Ziele der Wirtschaftsförderung sowie über ein aktuelles Projekt zur Digitalisierung gesprochen. Der Smart Retail Frankfurt Wettbewerb fördert und unterstützt Einzelhandelsunternehmen mit einer KI-basierenden Software im Verkauf.

### Lieber Herr Roese, was genau kann ich mir als Aufgabenfeld der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH vorstellen?

Als Wirtschaftsförderung Frankfurt sind wir unter anderem dafür da, Frankfurter Unternehmen sowie Gründer oder Unternehmen, die sich in Frankfurt ansiedeln möchten, bei ihren individuellen oder standortbezogenen Herausforderungen zu unterstützen. Wir tragen beispielsweise ihre Anliegen in die Politik weiter, entwickeln mit dem Unternehmen gemeinsam Lösungen und finden die richtigen Ansprechpartner. Das alles verfolgt das Ziel, Frankfurts Attraktivität als Wirtschaftsstandort zu steigern. Ansonsten gibt es immer wieder Projekte von mittel- und langfristigen Horizont, etwa Messeauftritte, unseren Sommerempfang oder den Frankfurter Gründerpreis, den wir gerade neu konzipiert haben – hier soll der Fokus mehr auf Digitalisierung gehen und auch der Preis attraktiver gestaltet sein – unser Creative Tech Trainingscamp, das seit Mitte Juli läuft – hierbei unterstützen wir junge Unternehmen beim Markteintritt – und Frankfurt

Forward, was ebenfalls Startups und deren regionale Vernetzung fördert. Außerdem läuft gerade unser Smart Retail Frankfurt Wettbewerb weiter, der sich konkret dem Frankfurter Einzelhandel widmet. Zudem machen wir natürlich auch proaktive Unternehmensförderung in Form von Besuchen und Gesprächen – ganz klassisch.

In enger Zusammenarbeit mit Bund, Land und der Stadt Frankfurt begleiten wir aktuell die Umsetzung der Europäischen Anti-Geldwäsche-Agentur, AMLA, die nach einer Wettbewerbsphase jetzt nach Frankfurt kommt. Die Wirtschaftsförderung Frankfurt unterstützt beim Aufbau der Behörde, das heißt zum Beispiel was den Sitz betrifft oder die Prüfung des Immobilienmarktes. Es ist auf jeden Fall ein großer Erfolg für den Wirtschaftsstandort, dass Frankfurt den Zuschlag bekommen hat.

### Können Sie mir Näheres zu einem aktuell laufenden Projekt erzählen?

Derzeit läuft unser Smart Retail Frankfurt Wettbewerb weiter. Da der lokale Einzelhandel vor großen Herausforderungen steht, wie z. B. Sichtbarkeit im digitalen Raum, steigender Wettbewerbsdruck und sich wandelnde Kundenbedürfnisse, wurde im April 2024 im Rahmen unseres Smart Retail Wettbewerbs das Tool der Agentur PHILIPP von einer hochkarätigen Fachjury aus allen bundesweiten Bewerbungen ausgewählt. Seitdem wird die Agentur durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und aktive Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen ein Jahr lang gefördert.

Jetzt haben wir fünf Einzelhändler in Frankfurt die Möglichkeit gegeben, dieses Tool in einem exklusiven Pilotprojekt kostenlos zu testen. Ziel ist es dabei, durch die innovative Technologie von der Agentur PHILIPP die Kundenbindung zu stärken und die Verkaufszahlen zu steigern. Dabei entwickeln die teilnehmenden Einzelhändler nun gemeinsam mit der Agentur PHILIPP ein KI-Quiz, das auf ihr Sortiment abgestimmt ist. Kunden können innerhalb von 60 Sekunden durch gezielte Fragen das passende Produkt finden – sei es im Laden oder online. Die Gewinner wurden bereits ermittelt und benachrichtigt. Die öffentliche Bekundung steht kurz bevor. Die Teilnahme an diesem Pilotprojekt ermöglicht es den Händlern, als Vorreiter in der Digitalisierung zu agieren und neue Möglichkeiten für ihr Geschäft zu erschließen.

### Was sind Ihre konkreten Pläne für die Zukunft?

Das Team der Wirtschaftsförderung ist sehr breit aufgestellt und kann so bei vielen unterschiedlichen Themen und Herausforderungen zu Rate gezogen werden. Der Wirtschaftsstandort Frankfurt wird oft als Bankenstadt mit vielen Hochhäusern wahrgenommen, ist aber so viel mehr – das zeigt sich allein durch den hohen Bedarf an Gewerbeflächen in der Stadt. Als Wirtschaftsförderung haben wir ein tiefes Verständnis für den Wirtschaftsstandort hier mit seiner Industrie, dem Handwerk, der Logistik oder auch der Mobilität.

Die Festigung und Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt ist für uns in der Zukunft von großer Bedeutung. Die Themen Fachkräfte, Digitalisierung und Nachhaltigkeit betreffen ja nicht nur einzelne Branchen, sondern alle. Die Sensibilisierung dafür und die Bearbeitung dieser Themen hat also eine herausragende Bedeutung im für uns in Frankfurt vor Ort und auch international.



Ansgar Roese ist seit 2007 bei der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH tätig, seit 2023 im Amt des Geschäftsführers. Ursprünglich stammt er aus Düsseldorf und studierte Geografie in Köln und Bonn. Durch seine Mitarbeit beim Amt für Wirtschaftsförderung in Düsseldorf begann die erste berufliche Auseinandersetzung mit den Themen der Wirtschaftsgeografie bereits während seines Studiums. 2003 wechselte er für ein Wirtschaftsförderungsjahr zur hannoverimpuls GmbH und übernahm den Bereich Internationales und Ansiedlung bevor er 2007 nach Frankfurt kam.

FOTO: WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG FRANKFURT GMBH

## Skyline Fashion Week

Große Multi-Label-Aktion im Skyline Plaza



**SKYLINE PLAZA (PM) |** Unter dem Namen Skyline Fashion Week startet ab Montag, 28. Oktober eine große Multi-Label-Aktion. In diversen Pop Up Stores haben über 20 Designer ihre aktuellen Kollektionen ausgestellt.

Bis zum 2. November 2024 präsentieren sich die Designer auf allen Ebenen des Skyline Plaza in stylischen Pop Up Stores. Bis dahin können die Lieblingsoutfits probiert und die einzigartigen Highlight Pieces bestaunt werden.

Mit dabei sind lokal bereits be-

kannte Künstler wie Agnes Jacobi, die mit diversen spektakulären Fashion Shows in Frankfurt auf sich aufmerksam gemacht hat. Auch Nedime Marques Ferreira befindet sich unter den Designern, die mit ihrem Label NECHIA nachhaltige Mode im eigenen Atelier in Frankfurt produziert.

Für Internationalität sorgt die Designer-Kooperation FUSION Design, Designerin Elena Athanasiadou, der Kosmopolit Wladimir Davidii Arutti mit seiner Haut Couture Linie oder Irina Amus, die handgefertigten

Produkte aus Makramee entwirft und das Jeanslabel INDIGO.

Das besondere Flair bringen diverse Runway Shows, die von über 30 Nachwuchsmodels des Fashion Contest 2024 durchgeführt werden.

Auch eine Neueröffnung wird präsentiert: Am 1. November eröffnet das Lifestyle-Konzept SHOPPING LIVESTREAM OUTLET (SLS) um 15 Uhr. Mit dabei wird auch Sängerin Sarah Engels sein, die für Autogramme und Selfies von 17 – 18 Uhr auf der Shopfläche im 1. OG zur Verfügung steht.

## Kunst erleben, entdecken, mitnehmen

Discovery Art Fair auf dem Frankfurter Messegelände

**MESSE (RED) |** Vom 31. Oktober bis 3. November öffnet die Halle 1 der Messe Frankfurt ihre Türen für die siebte Ausgabe der Discovery Art Fair. Die internationale Kunstmesse richtet sich sowohl an ein breites Publikum von Kunstliebenden als auch an Fachleute.

Mit 110 sorgfältig ausgewählten Ausstellern bietet die Discovery Art Fair Frankfurt ein breites Spektrum an künstlerischen Positionen und zeitgenössischen Impulsen. Die Messe zeigt Werke von vielversprechenden Nachwuchstalenten ebenso wie von etablierten Größen. Namen wie Markus Lüpertz, Armin Mueller-Stahl und Georg Baselitz stehen neben Absolventinnen und Absolventen der Kunstakademien und Kunsthochschulen, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern sowie innovativen Projekten. Die Bandbreite der ausgestellten Arbeiten erstreckt sich von traditionellen Medien wie Malerei und Skulptur bis hin zu modernen Ausdrucksformen wie Fotografie und digitaler Kunst.

Und ganz neu in diesem Jahr: „Discover a Talent“ in fünf speziell geförderten Kojen der Gallery Section. Um Galerien dabei zu unterstützen, herausragende, aber noch wenig bekannte Künstlerinnen und Künstler kostenfrei einem breiten Publikum vorzustellen, werden erstmals fünf Förderkochen vergeben. Teilnehmende Galeristinnen und

Galeristen waren eingeladen, einen außergewöhnlich talentierten Newcomer für diese neu geschaffene Sparte vorzuschlagen. Eine unabhängige Jury, bestehend aus der Kunsthistorikerin und Kunstjournalistin Dr. Elke Backes, dem ehemaligen Direktor der Kunstmesse Art Cologne Gérard Goodrow, der Galeristin Sonja Steinberger, dem Galeristen Jörk Rothamel sowie dem Frankfurter Immobilienunternehmer und Kunstsammler Ardi Goldman, traf die Entscheidung über die Prämierung. Eine weitere Neuerung, das „fair:lab“, dass Kunst ohne Kommunikation nicht existieren kann. Dabei

laden die Organisatoren eine handverlesene und facettenreiche Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern ein, sich während des gesamten Messezeitraums am großen Tisch im Herzen der Messe zu treffen, ihre Kunst in freier spartenübergreifender Form zu präsentieren und direkt von der Wand zu verkaufen. Vor allem soll es dort aber zu lebendigen, inspirierenden und außergewöhnlichen Begegnungen kommen – sowohl unter den Kunstschaffenden selbst als auch im Austausch mit Galeristen, Sammlern, Kritikern und mit allen, die das Messeevent mit Neugier und Entdeckerfreude besuchen.



Stand der Galerie art42 auf der Messe.

FOTO: HOLGER PETERS





## Marc Schrott

Apotheker

### Höheres Krebsrisiko bei Sonnenschutz?

In zwei Studien hat man verglichen, wie viele Menschen an Melanomen erkranken, die Sonnenschutz benutzen, versus diejenigen, die keine Präparate mit Sonnenschutzfaktoren verwendet haben. In einer kanadischen Studie kam heraus, dass in den Regionen mit Sonnenschutzmittel-Einsatz mehr Melanome dokumentiert wurden. Im November 2023 hat eine britische Studie dies bestätigt. Aber dennoch sind die Medien geisterter mit „Mehr Krebs durch Sonnenschutzmittel“, falsch. Was allerdings stimmt, ist, dass sich Menschen, die sich mit Sonnenschutzmitteln eincremen, in einer falschen Sicherheit wiegen. Denn oft wird der Körper nur unzureichend eingecremt. Nicht alle Stellen werden mit genügend Creme versorgt und damit ausreichend geschützt. Für den kompletten Körper eines Erwachsenen sind 30 Milliliter Sonnenschutzmittel nötig. Selbst Sonnencreme mit hohem UVB-Schutz liefert keinen 100-prozentigen Schutz, denn die einfallende UVA-Strahlung wird nicht vollständig abgefangen. So kommt es zu einem „Sonnenmilch-Paradoxon“. Zusätzlich sollte man sich deshalb durch Sonnenhüte, Kleidung und

Schatten schützen. Das rechtzeitige und vollständige Eincremen mit einer ausreichenden Menge an Sonnenmilch ist wichtig. Schwimmen und Schwitzen macht das Nachcremen umso wichtiger, damit der Schutz aufrechterhalten wird. Nachcremen verlängert aber die geschützte Zeit nicht.

Unser Team von 40 Apothekern oder die Service-Hotline der Prime-Website 06171 9161 444 beantworten gern Ihre Fragen.

Ihr  
Marc Schrott  
Fachapotheker  
für Allgemeinpharmazie



**Central Apotheke**  
Inhaber:  
Apotheker Marc Schrott e.K.  
Bahnstraße 51  
61449 Steinbach



Der neue Podcast:  
[www.apothekerprime.de/podcast](http://www.apothekerprime.de/podcast)

## „Grande Finale – Miteinander“

Jahresausstellung des Frankfurter Künstlerclubs

**INNENSTADT (PM)** | Der Frankfurter Künstlerclub zeigt vom 25. Oktober bis 17. November 2024 sein diesjähriges Kulturprogramm im Nebbienschen Gartenhaus. Rund 60 Ausstellende gewähren einen Einblick in die Vielfalt von Stil und Ausdruck der Mitglieder des Künstlerclubs. Gezeigt werden Werke der Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Grafik und konzeptionelle Kunst. Die Ausstellung, zu der ein Booklet erscheint, klingt am Sonntag, 17. November (16 Uhr); mit einer Festschau aus und bietet dazu ein spezielles Programm von Musik und expressivem Tanz.

Seit fast 70 Jahren bietet der Frankfurter Künstlerclub e. V. eine „offene Bühne im Grünen“ für Kunst, Musik und Literatur. Künstler:innen, v. a. aus Frankfurt und Umgebung, erhalten die Gelegenheit für einen Auftritt im Nebbienschen Gartenhaus im Park der Bockenheimer Anlage.

**Eintritt frei.**  
**Wann?** 25. Oktober bis 17. November, immer 12 bis 18 Uhr; **Finissage:** 17. November ab 16 Uhr **Wo?** Nebbiensches Gartenhaus (Bockenheimer Anlage nahe Hilton-Hotel zw. Alte Oper und Eschenheimer Turm)

**OPEN-HOUSE KARRIERETAG**

WANN: 02.11.2024  
11.00 BIS 14.00 UHR  
WO: IN DEINEM FINANZAMT

Alle Infos findest du hier!

DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG  
#OhneUnsLäuftNichts

Weitere Infos unter:  
[www.der-frankfurter.de](http://www.der-frankfurter.de)

## MARKTPLATZ

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen, ☎ 03944 - 36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

[der-frankfurter.de](http://der-frankfurter.de)

**Frau Danna sucht:** Kaufe Pelze, Alt-, Bruch-, Zahngold, Goldschmuck, Suche Lampen, Perücken, Puppen, Bernstein, Haushaltsauslösungen, Bleikristalle, Bilder, Modeschmuck, Silber, Leder- und Krokotaschen, Schallplatten, Schreib- und Nähmaschinen, Figuren, Gobelins, Teppiche, Porzellan, Krüge, Zinn, Möbel, Küchen, Gardinen, Tischdecken, Uhren. Kostenl. Beratung. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 7.30-21 Uhr. ☎ 069 - 34875842

**120 km Draht und Gitter**  
**1900 Türen und Tore am Lager**

**DRAHT WEISSBÄCKER**

**ZÄUNE · GITTER · TORE**

**Draht-Weissbäcker KG**  
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg  
Tel. (06071) 98810  
Fax (06071) 5161  
[www.draht-weissbaecker.de](http://www.draht-weissbaecker.de)  
E-Mail: [draht@weissbaecker.de](mailto:draht@weissbaecker.de)

- Draht- und Gitterzäune
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Pfosten
- Sicherheitszäune · Tore
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Gabionen
- auch **Montagen**
- auch **Privatverkauf**

Beachten Sie folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von **DER FRANKFURTER**:

**BEILAGEN-HINWEIS**

**ACTION** **toom!** **PENNY.**

**REWE** **Netto** **NORMA**

**KÖLLE ZOO** **möma** **XXXLutz**

**JYSK** **HERKULES** **nah & gut**

**EDEKA** **GLOBUS** **LIDL** **Effler** **KODI** **DOUGLAS**

## Tanztee – Sunday Sundowner auf dem Main

**HÖCHST (PM)** | Der Sunday Sundowner auf dem Main geht in die neue Saison. Der Sommer war auch schön und soulig, jetzt sind DJ Kosmik und Oli Leicht wieder zurück mit dem relaxten Sonntags-Erfolgsrezept.

Live-Acts: DJ Kosmik Kat., Martin B. und Heiko Himmighoffen; Mixed Genre

**Sonntag, 3. November, 17 Uhr**  
(und jeden 1. Sonntag im Monat)  
Mainod - Café Restaurant Hotel



ANZEIGE

## Pneumokokken auf dem Vormarsch: Jetzt impfen!

Jetzt beginnt die Saison der Atemwegserkrankungen, auf die sich vor allem ältere Menschen vorbereiten sollten. Denn mit zunehmendem Alter verliert das Immunsystem an Leistungskraft.<sup>1,2</sup> Das macht den Körper anfälliger für Infektionskrankheiten, wie beispielsweise eine Lungenentzündung. Pneumokokken sind dabei der häufigste Auslöser einer bakteriellen Lungenentzündung.<sup>3</sup> Im vergangenen Jahr wurden so viele schwere Pneumokokken-Fälle gezählt wie lange nicht mehr.<sup>4</sup> Und auch für diese Wintersaison rechnen Experten mit deutlich erhöhten Fallzahlen. Der beste Schutz gegen eine Pneumokokken-Infektion ist eine Impfung. Deshalb empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) standardmäßig unter anderem für alle Personen ab 60 Jahren eine einmalige Pneumokokken-Impfung.<sup>5,2</sup>

**Warum können Pneumokokken besonders für ältere Menschen gefährlich werden?**

Pneumokokken sind Bakterien, die zum Beispiel beim Husten, Niesen oder Reden übertragen werden.<sup>4</sup> Deren Risiko wird jedoch oft noch unterschätzt.<sup>5</sup> Pneumokokken lösen Infektionen der oberen und unteren Atem-

wege aus, wie zum Beispiel eine Nasennebenhöhlenentzündung. Außerdem können Pneumokokken folgenschwere Erkrankungen wie eine Lungenentzündung oder Hirnhautentzündung auslösen – vor allem bei älteren Menschen.<sup>2</sup> Was Pneumokokken zudem bedrohlich macht, ist, dass man sie auch ohne Krankheitssymptome in sich tragen kann und die Bakterien so unbemerkt verbreitet werden können. Kinder sind dabei die häufigsten Träger und Überträger.<sup>6,7</sup>

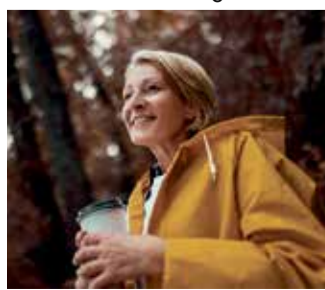
**Was bedeutet es, an einer Lungenentzündung zu erkranken?**

Eine bakterielle Lungenentzündung kann den Körper älterer Menschen erheblich schwächen und für Betroffene häufig einen tiefen Einschnitt im Leben bedeuten. Viele erholen sich danach nicht mehr vollständig und leiden

fortan unter körperlichen Einschränkungen.<sup>5</sup> So können auch nach der Genesung einfache Alltagsaktivitäten wie Treppensteigen, Einkaufen oder Gartenarbeit beschwerlich sein oder sind gar nicht mehr ohne Hilfe möglich.

**Rechtzeitig vor dem Winter impfen: Eine einmalige Impfung reicht aus**

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt daher unter anderem für alle Personen ab 60 Jahren standardmäßig eine einmalige Impfung gegen Pneumokokken.<sup>8,2</sup> Die Pneumokokken-Impfung kann entweder zusammen mit der Grippeimpfung oder einer mRNA-COVID-19-Impfung erfolgen. Sie ist in der Regel gut verträglich und ganzjährig möglich.<sup>2</sup> Weiterführende Informationen zur Pneumokokken-Impfung finden Sie auch unter: [www.lungeschuetzen.de](http://www.lungeschuetzen.de).



Quellen:  
<sup>1</sup> Pletz MW, Bahrs C. Internist (Berl). 2021;62(8):807-815.  
<sup>2</sup> Robert Koch-Institut. Epid Bull. 2023;39:1-48.  
<sup>3</sup> Broeken DCV, et al. INFECTION. 2021;49: 533-537.  
<sup>4</sup> Robert Koch-Institut. <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/Materialien/Faktenblaetter/Pneumokokken.pdf>. Letzter Zugriff: 20.09.2024.  
<sup>5</sup> Kruckow KL, et al. Acute Pneumonia (Nathan). 2023;15(1):5.  
<sup>6</sup> Weiser JN, Ferreira DM, Paton JC. Streptococcus pneumoniae: transmission, colonization and invasion. Nat Rev Microbiol. 2018;16:355-367.  
<sup>7</sup> Robert Koch-Institut. Wissenschaftliche Begründung für die Aktualisierung der Pneumokokken-Impfempfehlung für Senioren. Epidemiologisches Bulletin 2016;36:351-384.

## Abenteuerspielplatz Colorado Park wird zu „Anderswelt“

Märchen und große Tanz-Theater mit dem antagon theaterAKTion



**GINNHEIM (PM)** | Wenn am Freitag, dem 1. November die Sonne untergeht, verwandelt sich der Abenteuerspielplatz Colorado Park in der Raimundstraße/Ecke Paquetstraße in Ginnheim in eine Anderswelt. Schon seit 26 Jahren veranstaltet der Verein Abenteuerspielplatz Riederwald e. V. das schaurig schöne Spektakel „Lichterzauber – Anderswelt und verzaubert mit Einbruch der Dunkelheit Augen und Sinne. Im Feuerschein kann man einer Märchenerzählerin lauschen und das „antagon-theater AKTion“ wird mit seiner einzigartigen Tanz-Theater-Performance ein Höhepunkt der Veranstaltung sein. Dieses Spektakel ist einzig

für die Lichterzauber-Veranstaltung entwickelt worden und wird einmalig an diesem Abend zu sehen sein. Ganz aus dieser Welt, handfest und herzlich, werden an diversen Ständen Speisen und Getränke angeboten. Das Team des Abenteuerspielplatzes Colorado Park lädt ein, der Phantasie freien Lauf zu lassen, sich zu verkleiden und so zur Vielfarbigkeit des „Lichterzaubers“ beizutragen! Die Kassenöffnung ist um 17 Uhr. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Pro Person fällt ein Teilnehmerbeitrag von € 4,00 an. Jedes Kind erhält einen Leuchtstab gratis!

FOTOS: ABENTEUERSPIELPLATZ RIEDERWALD E. V.

ANZEIGE

## Wärmepumpen: Nachhaltig heizen – auch im Altbau

Wärmepumpen bieten eine klimafreundliche Heizlösung, auch für Altbauten. Sie können auch ohne umfassende Sanierung effizient betrieben werden. Eine Fußbodenheizung ist nicht erforderlich. Moderne Wärmepumpen können meist bereits mit vorhandenen Heizkörpern effizient arbeiten.

Besonders attraktiv ist aktuell die staatliche Förderung bis zu 70 %, die den Einbau finanziell erleichtert und den Umstieg auf erneuerbare Energien unterstützt. Neben dem Beitrag zum Klimaschutz sorgt eine Wärmepumpe auch für langfristig günstigere Betriebskosten im Vergleich zu Öl- und Gasheizungen. „Wer in eine Wärmepumpe investiert, stellt sich ökologisch

zukunftssicher auf und reduziert seine Energiekosten erheblich“, so Christian Stolte von der Deutschen Energie-Agentur.

Vom 4.-10.11.2024 findet die Woche der Wärmepumpe statt – eine Gelegenheit, sich kostenfrei über die Heiztechnologie zu informieren. Mehr Infos und Veranstaltungen in Ihrer Nähe:

[www.wochederwaermepumpe.de](http://www.wochederwaermepumpe.de)



TNC Production GmbH/Sascha Linke

Wir suchen:  
**Wäschereimitarbeiter\*innen für einfache Tätigkeiten**

Sie suchen:  
**Einen sicheren Mini- oder Teilzeitjob mit geregelten Arbeitszeiten, Mo-Do, 15:30-18:00 Uhr?**

Dann bewerben Sie sich bei

**SERVOMAT**  
MIOSGA GMBH

Bommersheimer Str. 36  
60488 Ffm-Praunheim  
Tel.: 069 - 97 66 06 0  
[info@servomat.de](mailto:info@servomat.de)

# DER FRANKFURTER Charity unterstützt das Aktionskomitee Kind im Krankenhaus

„Jeder einzelne Moment ist einzigartig und toll!“

**(SH) | DER FRANKFURTER** Charity spendet seit Jahren regelmäßig an wohltätige Organisationen in ganz Frankfurt. Mit einem Teil unserer Anzeigenerlöse unterstützen wir im Rahmen unserer aktuellen Aktion das Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS (AKIK Frankfurt / Rhein – Main e. V.). Die ehrenamtlichen Mitglieder betreuen Kinder im Krankenhaus und entlasten Familien in dieser schwierigen Zeit. In den letzten Ausgaben haben Sie schon mehr über den Verein und seine Mitglieder erfahren. In dieser Ausgabe sprechen wir mit Ine Janssen, die das Bücherwagenteam im Uniklinikum leitet.

## Frau Janssen, was sind Ihre Aufgaben bei AKIK?

Ich organisiere das Bücherwagenteam in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, mit dem wir jeden Samstag auf der Infektiologie unterwegs sind. Momentan sind wir zu acht im Team, aber immer wieder kommen auch neue Interessierte dazu. Da unser Wagen ziemlich massiv und groß ist, „fahren“ wir, wenn möglich, zu zweit. So hat man auch immer jemanden zum Reden dabei, wenn

etwas ist oder man Unterstützung braucht. Unseren Bücherwagen schieben wir dann in die Zimmer, haben zahlreiche Bücher, Spie-



le und Sticker im Gepäck, denn manche Kinder möchten ja auch nichts lesen. Und auch unsere kleinen Betreuungsteddys sind immer dabei und helfen bei Verständigungsproblemen oder spenden Trost. Ein Bärchen sagt eben alles. Und dann kommen wir mit den Eltern und Kindern ins Gespräch, beraten sie und leihen ihnen das passende Buch oder Spiel aus. Die beliebtesten Bücher bei den Kids sind tatsächlich „Die Häschenschule“ – das Buch verschwindet dann auch ab und an mal, aber dann kaufe ich gerne ein

Neues, meiner Meinung nach ist es nämlich ein MUSS. Auch „Briefe von Felix“ – hier ist der Brief selbst immer total beliebt und löst ganz viel in den Kindern aus – und Wimmelbücher sind der Renner. Zudem bin ich Schriftführerin im AKIK-Bundesverband e. V., der ebenfalls in Frankfurt ansässig ist, ich schreibe also die Protokolle.

## Wann und wie kamen Sie zum Verein? Was bewegt Sie, Ihre Zeit in diese Vereinsarbeit zu investieren?

Das ist eine sehr verrückte Geschichte. Vor ca. fünf Jahren bin ich durch ein eigentlich nicht so schönes Ereignis auf diesen Weg gekommen. Damals hat mir ein gar nicht mal so netter Mensch gesagt, ich solle doch endlich mal etwas Sinnvolles mit meiner Zeit anfangen. Ich habe mir das dann sehr zu Herzen genommen und bin zum Bürgerbüro gegangen, um mich dort beraten zu lassen. Damals dachte ich, ich sollte doch am besten etwas tun, was meiner Arbeit im Marketing nahekommt. Damals hatte AKIK genau nach jemandem in dieser Funktion gesucht. Dann habe ich mich relativ schnell auch mit Karin Schmidt zum Kennenlerngespräch getrof-

fen. Und ich war in dem Moment sehr froh, an diesem Ort mit Karin zu sitzen. Sie hat sich meinen Kummer angehört. Und irgendwann hat sie mich gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, als Betreuerin zu den kranken Kindern ins Clementine Kinderhospital zu gehen.

## Welche Herausforderungen begegnen Ihnen am häufigsten bei der Unterstützung von Kindern im Krankenhaus?

Es kann teilweise sehr an die Substanz gehen. Aber es ist wichtig, den Sinn und Zweck aller AKIK-Tätigkeiten im Blick zu behalten. Wenn wir es nicht machen, was ist dann? Mit jedem Mal helfen die Welt ein kleines bisschen besser machen – darum geht es doch. Und man darf nicht den Mut verlieren, wenn der Dienst mal ausfallen muss. Auch die Tatsache, dass wir an der Uniklinik aktuell nur auf einer Station unterwegs sind, darf uns nicht frustrieren. Wer weiß denn schon, was sich hier in Zukunft noch so alles ändert. Man muss am Ball bleiben.

## Welches Ereignis wird Ihnen für immer in Erinnerung bleiben?

Jedes einzelne. Jeder Moment und

jede Situation mit den Kindern und Familien, jeder Moment, in dem man Unterstützung bieten kann, ist einzigartig und toll. Da kann ich jetzt gar kein bestimmtes Ereignis benennen, weil es immer wieder ganz besondere Erlebnisse sind, die wir haben.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Weniger bürokratischen Aufwand für ehrenamtlichen Organisationen und Vereine. Welche Hürden Menschen da teilweise im Weg stehen, die einfach etwas Gutes tun wollen, das ist meiner Meinung nach unverhältnismäßig. Außerdem muss mehr für Kinderrechte getan werden. Es ist zwar schon einiges in Bewegung gekommen, aber da geht ganz sicher noch mehr. Die Situation von Kindern im Krankenhaus kann man nicht mit der von Erwachsenen vergleichen. Am Ende geht es hier um Gesetze, die von der Politik verabschiedet werden müssen. Was genau das am Ende sein kann, vermag ich so nicht zu sagen.

Und für AKIK wünsche ich mir natürlich eine größere Plattform und Beachtung, einfach eine größere Lobby. Wir haben bereits

viele gute Projekte am Start und wachsen stetig mit unseren Aufgaben, aber da gibt es auch noch viel zu tun. Wenn man in die Vergangenheit schaut, hat sich sicherlich schon viel verändert. Wo in den 70er zum Beispiel die Kinder im Krankenhaus einfach sich selbst überlassen wurden und ein Besuch von den Eltern höchstens einmal die Woche auf dem Plan stand, ist es heute ja schon viel besser geworden und wir sind froh, dass wir dabei unterstützen können. Aber überall sollte AKIK ein Begriff sein und nirgendwo sollten Kinder im Krankenhaus allein sein.

Und last but not least wünsche ich mir noch viele Freiwillige. Jeder kann helfen, selbst wenn es nur eine Minute ist. Bitte meldet Euch bei uns – jedes Helferlein ist herzlich willkommen.

Wenn Sie AKIK mit einer Spende unterstützen möchten, freuen wir uns über das Stichwort DER FRANKFURTER bei Ihrer Überweisung. Vielen Dank!

**Frankfurt / Rhein - Main e.V.**  
**Frankfurter Volksbank e.G.**  
**IBAN: E47501900006101513848**  
**BIC: FFBDEFF**

## Herbstzeit ist Pilzzeit – aber Achtung vor giftigen Doppelgängern!

**WALD & WIESE (RA) |** Kaum hat die goldene Herbstzeit begonnen, trifft man sie wieder in unseren Wäldern: Die Pilzsammler. Mit Gummistiefeln, Körbchen und Messer ausgestattet werden Steinpilze, Maronenröhrlinge, Wiesenchampignons und natürlich Pfifferlinge eifrig gesammelt.

Aber Achtung: Damit die Mahlzeit nicht mit einer Vergiftung oder gar tödlich endet, sollte man vorsichtig sein und die Doppelgänger genau vergleichen. Immer wieder kommt es zu Verwechslungen zwischen giftigen und ungiftigen Exemplaren, denn sie sehen sich manchmal verflüxt ähnlich!

### Wiesen-Champignon und Grüner Knollenblätterpilz

**AUSSEHEN:** Weißer, kugeliger Hut, bei älteren Pilzen flach. Lamellen erst rosa, später dunkelbraun. Der Champignon wächst auf Wiesen, der Knollenblätterpilz unter Buchen und Eichen.

**UNTERSCHIED:** Die Lamellen des Knollenblätterpilzes sind immer weiß und seine Kappe grünlich.

**GESCHMACK:** Der Champignon schmeckt nussig und mild.

**GEFAHR:** Der Knollenblätterpilz ist tödlich giftig!



### Stockschwämmchen und Gifthäubling

**AUSSEHEN:** Gelb-brauner Hut, dunkler Stiel. Wachsen buschig an Baumstümpfen. Vorsicht: Beide können an einem Baum wachsen.

**UNTERSCHIED:** Stockschwämmchen duften nach Pilzen. Gifthäublinge riechen muffig-mehlig.

**GESCHMACK:** Stockschwämmchen schmecken würzig und pilzig.

**GEFAHR:** Gifthäublinge sind tödlich!



### Pfifferling und Falscher Pfifferling

**AUSSEHEN:** Kleine gelbe Trichter und Lamellen. Sie gedeihen in Laub- und Nadelwäldern.

**UNTERSCHIED:** Der Falsche Pfifferling ist orange, seine Lamellen dunkler und der Stiel hohl.

**GESCHMACK:** Der Pfifferling schmeckt pfeffrig und duftet ganz dezent nach Aprikose. Der Falsche ist ungenießbar.

**GEFAHR:** Der Falsche Pfifferling ist zwar nicht tödlich, führt aber zu Verdauungsbeschwerden!



### Perlitz und Pantherpilz

**AUSSEHEN:** Bräunlicher Hut mit weißen Flecken und Stiel. Beide Pilze findet man in Laub- und Nadelwäldern.

**UNTERSCHIED:** Lamellen und Fleisch können sich bei Druck rötlich färben, beim Pantherpilz bleiben sie weiß.

**GESCHMACK:** Der Perlitz ist herb und leicht säuerlich. Nur gekocht essen, roh ist er ungenießbar.

**GEFAHR:** Der Pantherpilz bereitet Magenbeschwerden, kann sogar tödlich sein!



### Steinpilz und Gallenröhrling

**AUSSEHEN:** Beide haben eine braune Kappe und einen dicken Stiel, der von einem Netzmuster überzogen ist. Beide Arten wachsen in Nadelwäldern.

**UNTERSCHIED:** Die Unterseite des Schirms verfärbt sich beim Steinpilz leicht grünlich, beim Gallenröhrling rosa.

**GESCHMACK:** Der Steinpilz ist nussig, auch roh genießbar. Der Gallenröhrling dagegen bitter und ungenießbar.

**GEFAHR:** Der Röhrling ist nicht tödlich, aber schon einer verdirbt das ganze Pilzgericht!



## Spitzenhandball in Frankfurt

Sportstadt Frankfurt freut sich auf Derby in der Süwag Energie Arena



**FRANKFURT (PM) |** Die Stadt Frankfurt am Main blickt mit Vorfreude auf das Derby zwischen dem TV Großwallstadt und dem TV Hüttenberg am Sonntag, 15. Dezember, um 17 Uhr in der Süwag Energie Arena. Bereits in der vergangenen Spielzeit, am 28. April, präsentierte sich der TV Großwallstadt vor einem großen Publikum in der Rhein-Main-Region. Über 4.000 Zuschauerinnen und Zuschauer fanden den Weg in die Süwag Energie Arena, als der TV Großwallstadt im „Spiel des Jahres“ auf GWD Minden traf. 5.000 Zuschauer verfolgten das Ereignis im Livestream.

Für die Sportstadt Frankfurt und den TV Großwallstadt war die Resonanz auf das Spiel im April Grund genug, um in dieser Saison ein weiteres „Spiel des Jahres“ in der Mainmetropole auszutragen. „Dieses Event hat uns die Gelegenheit gegeben, den Fans und Kooperationspartnern die Qualität und das Potenzial des Handballs in Frankfurt zu präsentieren“, erklärt Stefan Wüst, Geschäftsführer der TV Großwallstadt. „Es steht außer Frage, dass wir diese erfolgreiche Veranstaltung in dieser Saison fortführen wollen. Unter dem Motto ‚Spitzenhandball in Frankfurt – das

Derby‘ setzen wir alles daran, die Halle gegen den TV Hüttenberg zu füllen“, ergänzt Wüst. Die Stadt Frankfurt am Main unterstützt aktiv die Bemühungen des TV Großwallstadt, Spitzenhandball in der Rhein-Main-Region erlebbar zu machen. Oberbürgermeister Mike Josef betont: „Ich freue mich, dass wir mit dieser Veranstaltung die Handballbegeisterung im Rhein-Main-Gebiet weiter stärken können. Es erfüllt uns mit besonderem Stolz, als Sportstadt Frankfurt Gastgeber und Veranstaltungsort für Spitzenhandball zu sein.“

FOTO: MIGUEL PUIG AUF UNSPLASH

## Neues Wohnheim für Studierende

Bauverein Katholische Studentenheime e. V. startet Projekt in Hausen

**HAUSEN (PM) |** Der Bauverein Katholische Studentenheime e. V. wird ab November mit dem Bau eines neuen Gebäudes auf dem Gelände des Friedrich-Desauer-Hauses im Frankfurter Stadtteil Hausen beginnen. Die geplante Bauzeit ist mit zwei Jahren veranschlagt, das Gebäude soll im Oktober 2026 bezugsfertig sein. Die 149 neuen Zimmer sind erneut als Vierer- und Sechser-WGs angelegt. Jedes Zimmer wird ein eigenes Bad haben, die WGs teilen sich einen Gemeinschaftsraum mit Küche. Insgesamt kostet der Neubau 20,43 Millionen Euro. Die Stadt Frankfurt gibt einen Zuschuss in Höhe von 5,59 Millionen Euro sowie ein auf 40 Jahre zinsfreies Darlehen über 3,54 Millionen Euro. Aus der Wohnraumoffensive des Bistums Limburg kommen 1 Million Euro, außerdem beteiligt sich das Land Hessen mit einem Zuschuss über 3,3 Millionen Euro. 2 Millionen Euro nimmt der Bauverein als Baudarlehen auf, zudem steuert er einen Eigenanteil von 5 Millionen Euro bei. Somit werden

48,4 Prozent des Neubaus bezuschusst. Das Gebäude entspricht dem Effizienzhausstandard 40+, das bedeutet, es benötigt nur 40 Prozent der Energie, die ein im Gebäudeenergiegesetz (GEG) definiertes Referenzgebäude verbraucht. Auf dem Dach wird eine Photovoltaik-Anlage installiert, die den Energiebedarf der Bewohnerinnen und Bewohner komplett abdecken soll, außerdem werden Dachflächen begrünt. Es ist das erste Gebäude mit Photovoltaik-Anlage auf dem Hausener Gelände, die Bestandsgebäude werden durch ein eigenes Blockkraftwerk versorgt. Der Bauverein hat andernorts bereits gute Erfahrungen mit dem Thema gesammelt: Am Campus Westend werden schon längst alle Wohnheimhäuser mit Photovoltaik betrieben. Susanne Schwenen, Geschäftsführerin des Bauvereins, freut sich, dass mit dem neuesten Bauprojekt etwas Entlastung im überaus angespannten Wohnheimbereich geschaffen werden kann. Doch zur Wahrheit gehört auch, dass es für

die neuen Plätze bereits eine Warteliste gibt. „Wir haben pro Semester zwischen 1500 und 2000 Bewerbungen auf einen Wohnheimplatz, doch leider langt es hinten und vorne nicht – zum Wintersemester 2024 hatten wir 80 Wohnheimplätze zu vergeben.“ Der Bedarf sei so hoch, dass sich im Sekretariat des Bauvereins mitunter dramatische, emotionale Szenen abspielen würden, wenn Studierende verzweifelt auf der Suche nach einer Unterkunft sind. Schwenen sagt deshalb: „Der Bau ist nur ein weiterer erster Schritt, es muss viel, viel mehr Platz zum Wohnen geschaffen werden.“ Ursprünglich hätte der Bau längst beginnen können, doch der Bauverein musste auf eine Richtlinienänderung der Stadt Frankfurt warten. Konkret ging es um einen Stadtverordnetenbeschluss zum Neubauförderprogramm Studentisches Wohnen und Azubi-Wohnen. Der Haken war die bisherig vorgeschriebene Einstiegsmiet, die pauschal auf 350 Euro warm festgelegt war – und die auch nach der enormen Energiepreissteigerung durch den Ukraine-Krieg nicht erhöht wurde. Mit der Folge, dass es für Träger für den Bauverein nicht mehr möglich war, kostendeckend zu vermieten, da die gestiegenen Betriebskosten nicht weitergegeben werden konnten. Seit dem neuen Beschluss von Juli 2024 ist nun nur noch die Kaltmiete fixiert, Betriebskosten können umgelegt werden. Laut derzeitiger Kalkulation wird die Einstiegsmiet künftig bei 410 Euro warm liegen. Das ist immer noch weit unter den Durchschnittsmieten; auf dem freien Mietmarkt kostet ein WG-Zimmer 600 bis 650 Euro.



ABBILDUNG: BAUVEREIN KATHOLISCHE STUDENTENHEIME E. V.

## Meeting- & EventBarometer Frankfurt

Starker Aufwärtstrend für die Veranstaltungswirtschaft

**FRANKFURT (PM) |** Verglichen mit dem Vorjahr näherte sich die Veranstaltungswirtschaft in Frankfurt am Main mit einem starken Zuwachs an Veranstaltungen und Teilnehmenden im Jahr 2023 den Rekordwerten von 2019 an. Laut des Meeting- & EventBarometers (MeBa) Frankfurt 2023 fanden in der Mainmetropole im vergangenen Jahr 77.041 Veranstaltungen mit 5,46 Millionen Vor-Ort-Teilnehmenden statt. Bei den meisten dieser Zusammenkünfte handelte es sich um kleinere Meetings mit bis zu 100 Teilnehmenden (70,2 Prozent), drei Prozent entfallen auf Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Gästen.

„Wir durften 2023 gleich mehrere renommierte Kongresse und Tagungen mit einer hohen Teilnehmerzahl in Frankfurt begrüßen“, betont Jutta Heinrich, Leiterin der Abteilung Frankfurt Convention Bureau der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main (TCF), und ergänzt: „Dazu zählen unter anderem der EHA 2023 Hybrid Congress der European Hematology Association mit rund 11.000 Teilnehmenden vor Ort sowie EUROSPINE2023 mit etwa 3.400 Vor-Ort-Teilnehmenden.“ Der Anteil internationaler Teilnehmender lag in Frankfurt

deutlich höher als der deutsche Durchschnittswert. Über alle Veranstaltungsarten hinweg machten Teilnehmende mit einem Wohnsitz außerhalb Deutschlands einen Anteil von 14,6 Prozent aus – mehr als doppelt so viel wie im deutschen Durchschnitt (6,2 Prozent). Bei Business-Veranstaltung war der Anteil internationaler Teilnehmender mit 20,2 Prozent in der Mainmetropole nochmal höher.

„Zu den Top-Branchen, die 2023 in Frankfurt Veranstaltungen durchführten, zählen der Finanzsektor, Chemie und Pharmazie sowie IT und Telekommunikation. Dies deckt sich mit den wirtschaftlichen Schwerpunktbranchen der Stadt und spricht für das positive wirtschaftliche Image Frankfurts“, erläutert Stadträtin Wüst.

Thomas Feda, Geschäftsführer der TCF, fügt hinzu: „Die gute Erreichbarkeit Frankfurts mit verschiedenen Verkehrsmitteln, viele angesiedelte Firmen relevanter Branchen sowie das breite Angebot an Hotelkapazitäten und die vielfältigen Veranstaltungsoptionen in der Stadt sind wichtige Entscheidungsfaktoren für unseren Standort. Nicht umsonst zählt Frankfurt laut der Veranstalterbefragung zu den Top 3 der

beliebtesten Großstädte Deutschlands.“

Trendthemen wie Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz werden in der Veranstaltungswirtschaft ebenfalls eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Befragten sehen auch in Zukunft einen steigenden Handlungsbedarf. Insgesamt vermittelt die Buchungslage eine positive Stimmung bei den lokalen Tagungshotels und Veranstaltungsstätten, etwa 76 Prozent gehen von einer überwiegend guten Buchungslage im Jahr 2024 aus.

Die Veranstaltungsorganisatorinnen und -organisatoren sind noch optimistischer: 89 Prozent rechnen mit einer guten Veranstaltungslage für das laufende Jahr. „Auch wir sind mit Blick in die Zukunft sehr positiv gestimmt“, sagt Wüst. „2024 durften wir bereits viele Veranstaltende und Teilnehmende in Frankfurt willkommen heißen und auch im kommenden Jahr werden Kongresse mit mehreren Tausend Teilnehmenden in unserer Stadt stattfinden.“ Darunter fallen unter anderem der Finanzkongress SIBOS 2025 mit rund 10.000 erwarteten Teilnehmenden, sowie der europäische Kongress für Gynäkologie und Geburtshilfe (EBCOG) mit 2.000 Teilnehmenden.

## Bye bye Buchmesse 2024

13.000 Besucherinnen und Besucher bei OPEN BOOKS



Büchertisch in den Römerhallen.

FOTO: ALEXANDER PAUL ENGLERT

**FRANKFURT (PM) |** Eröffnet wurde das vom Kulturamt organisierte Lesefest OPEN BOOKS am Dienstag, 15. Oktober, mit einem großen Autorenabend auf dem Blauen Sofa in der Deutschen Nationalbibliothek, an der unter anderem die frisch gekürte Buchpreisträgerin Martina Hefter teilnahm. Von Mittwoch, 16. Oktober, an fanden Lesungen rund um den Römer statt. Mit dabei waren unter anderem Anne Applebaum, Omri Boehm, Isabelle Bogdan, Dmitry Glukhovsky, Anna Katharina Hahn, Dora Heldt, Eva Illouz, Michael Kober und Volker Klüpfel, Daniela Krien, Jagoda Marini, Steffen Mau, Clemens Meyer, Melanie Raabe, Antonio Scudati, Hendrik Streeck und John Strelecky.

Kultur- und Wirtschaftsdezernentin Ina Hartwig freut sich über den großen Erfolg von OPEN BOOKS: „Zu einer Buchmesse, die in diesem Jahr unter dem Motto ‚Reading!‘ stand, bildete das städtische Lesefest die perfekte Ergänzung.

Von der Buchmesse zu OPEN BOOKS, das war die Devise für die Abendgestaltung. Es war für jeden Geschmack etwas dabei und dass die Lesungen keinen Eintritt kosten, hat mehr Besucherinnen und Besucher denn je animiert, die Bücher an den Büchertischen des unabhängigen Frankfurter Buchhandels zu kaufen. Auch die Keimzelle aller städtischen Veranstaltungen zur Buchmesse, Literatur im Römer, war so gut besucht wie noch nie. Das Buch lebt und dies zeigte die letzte Woche eindrucksvoll. Die Stadt Frankfurt leistet mit OPEN BOOKS ihren Beitrag dazu.“ Sonja Vandenrath, die Leiterin des Lesefestes, ergänzt: „Wir haben ein sehr gemischtes Publikum, das neugierig, offen, konzentriert und mit guter Laune unsere Veranstaltungen besucht. Viele Gespräche am Rande bestärken uns darin, dass OPEN BOOKS ein Angebot ist, das zur Buchmesse unbedingt dazu gehört. Das Interesse im Vorfeld war so groß, dass wir die Leporellos mit dem Pro-

gramm nachdrucken mussten. Selbst lange Warteschlangen haben niemanden abgehalten, zu den Veranstaltungen zu gehen. Die Begeisterung unseres Publikums überträgt sich auf die Autor:innen, die nach den Lesungen viel und lange signiert haben.“

Ebenfalls große Resonanz fanden die Gastveranstaltungen der Frankfurter Rundschau, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung gemeinsam mit Eintracht Frankfurt, des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels sowie des Schweizer Buchpreises. Das Kinderprogramm OPEN BOOKS KIDS am Samstag, 19. Oktober, in der Deutschen Nationalbibliothek zog viel junges Publikum und Familien an. OPEN BOOKS endete am Samstag mit einem bunten Frankfurt-Abend in der Volksbühne am Großen Hirschgraben. Das städtische Lesefest zur Frankfurter Buchmesse OPEN BOOKS erreichte mit 93 Veranstaltungen insgesamt 13.000 Besucherinnen und Besucher.